

Auslandreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **72 (2021)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Strasse der Romanik

Entdeckungen im Land der Ottonen



Rabatt für
GSK-Mitglieder!

Nicht zufällig zieht sich die berühmte «Strasse der Romanik» durch das mittelalterliche Kernland der ottonischen Kaiser: Was um die erste Jahrtausendwende in Magdeburg, Gernrode und Hildesheim mit kraftvoller Kunst und Architektur begann, setzt sich bei den Saliern in der Pfalz von Goslar und den Welfen im Herzogtum Braunschweig als feinste Hochromanik fort. Dazu begegnen uns Geschichten von Heinrich dem Löwen, Naumburgs Uta oder Bischof Bernward. All dies mit Aussicht auf einen reichen Bestand an Denkmälern und reizvollen Landschaften.

Reiseleitung

Spätantike, Mittelalter und Moderne: Aus diesem Spannungsbogen schöpft der Kunsthistoriker und Fotokünstler Stephan Sievers Leidenschaft und Energie für Studienreisen, die das unmittelbare Erleben von Werk und Welt in den Mittelpunkt stellen!

1. Tag / Sa

Abfahrt nach Maulbronn: Wir besichtigen die mittelalterliche Klosteranlage, nachmittags Weiterfahrt nach Freyburg.

2. Tag / So

Die Klosterschule Pforta erzählt von gotischen Anfängen und Schülern wie Nietzsche. In Naumburg streifen wir durch die Altstadt und entdecken den Dom und seine überragende Bildkunst: Die Dramaturgie der Chorfiguren um Ekkehard und Uta ist unerreicht!

3. Tag / Mo

Merseburg führt uns zu den Anfängen der deutschen Sprache: Wir besuchen Dom und Schatzkammer. Die Landsberger Doppelkapelle zeigt eine erstaunlich kühle Eleganz für einen Bau der Romanik. Nachmittags erreichen wir die Altstadt von Tangermünde.

4. Tag / Di

Wie von der Zeit vergessen wirken die Elbestädte Arneburg und Werben. Frühe Romanik, Johannitergotik und verwunschen wirkende Landschaften prägen diesen Abschnitt der Elbauen. Das Kloster Jerichow zählt europaweit zu den vollkommensten Bauschöpfungen der Romanik!

5. Tag / Mi

Magdeburg war vor über 1000 Jahren die Hauptstadt der Ottonen, Dom und Liebfrauenkirche bieten Bau- und Bildkunst von kaiserlichem Zuschnitt. Das bunte Hundertwasserhaus ermöglicht uns eine willkommene Abwechslung zum Mittelalter. Die Marienkirche und der Stephansdom von Halberstadt lassen uns den Unterschied zwischen Romanik und Gotik nachvollziehen.

6. Tag / Do

Quedlinburg fasziniert mit Fachwerkhäusern, engen Gassen und einer Burg über der Stadt. Die frühromanische Basilika von Gernrode stand als Damenstift unter dem Schutz der Kaiserin Theophanu: Byzanz ist mehr als spürbar!

7. Tag / Fr

Die Kaiserpfalz von Goslar zeigt, ganz nahe dem Harzer Silberbergbau, wie sich der Repräsentationswille der Salierkaiser entfaltete. In Hildesheim entstand mit der Michaeliskirche ein epochaler Baukomplex der Frühromanik.

8. Tag / Sa

Braunschweig steht bis heute für den berühmten Welfenherzog Heinrich den Löwen. Wir gehen seiner Geschichte im Dom und Burgmuseum nach und kommen dabei dem weltbekanntesten romanischen Bronzelöwen ganz nah. In Königslutter gab einst Kaiser Lothar III. eine prachtvolle Grablege in Auftrag und engagierte dafür italienische Baumeister aus Ferrara.

9. Tag / So

Fahrt nach Fulda und Besuch der byzantinisch anmutenden Michaelskapelle mit karolingischer Krypta. Nachmittags Rückfahrt in die Schweiz.

Termin

28. August – 5. September 2021 (Sa bis So)

Preise

ab/bis Zürich CHF 2950.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 360.–

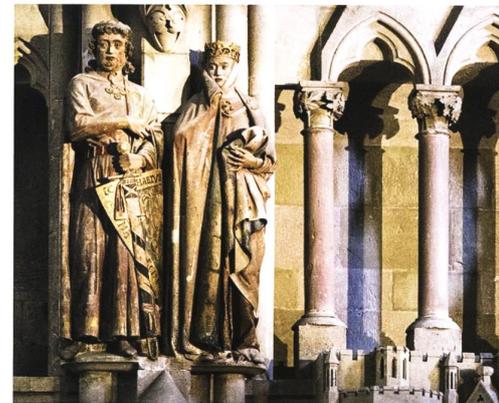
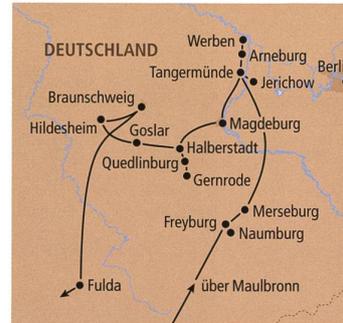
Leistungen

- bequemer Reisebus ab/bis Zürich
- Eintritte und Besichtigungen
- gute Mittelklassehotels, Halbpension
- klimaneutral durch CO₂-Kompensation

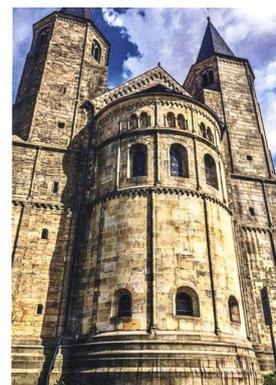
Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Ekkehard und Uta im Dom von Naumburg. Foto z.v.g.



Quedlinburger Fachwerk.
Foto z.v.g.

Sankt Michael in Hildesheim.
Foto z.v.g.